

Das Matthäus-Evangelium Teil 51

I. Text: Mt 6,24b;

II. Thema:

Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon

III. Textbetrachtung

- 1) Mammon gr. **μαμωνας**¹ ο mamoonas, ho, auch **μαμμωνας**² ο mammoonas, ho, geschrieben

der Besitz, das Vermögen

1. Eigentlich: Lk 16,9+11;
2. Personifiziert: Mt 6,24; Lk 16,13;

Vorkommen im Neuen Testament:

Mt 6,24;
Lk 16,9+11+13;

2) Hintergründe der Heiligen Schrift

- | | |
|-----------------|--|
| a) Mt 6,33f; | wir müssen uns ums Reich Gottes kümmern, Gott sorgt dann für uns |
| b) Lk 16,14; | Pharisäer waren geldgierig |
| c) 1Tim 3,3; | Älteste müssen davon völlig frei sein |
| d) 2Tim 3,2; | der „Endzeitmensch“ wird von Geldliebe geprägt sein |
| e) Jk 5,1-6; | die Verantwortung Anderen gegenüber |
| f) 1Tim 6,6-17; | 1) Genügsamkeit als Ziel 2) wir kommen ohne etwas und gehen ohne etwas 3) Nahrung und Kleidung als Grundversorgung 4) wer reich werden will, wird in Begierden und Fallstricke geraten und in den Untergang und ins Verderben stürzen, s.a. Achan, Jos 7,21ff; = Augenlust löste das Verlangen und die Sünde aus 5) Geldgier, w.: Geldliebe (phileo dem Geld gegenüber) Ist die Wurzel allen Bösen 6) man kann dadurch im Glauben Schiffbruch erleiden und sich viel Not und Elend bereiten 7) wir sollen das alles fliehen 8) stattdessen sollen wir geistlichen Zielen nachjagen 9) das ist ein wichtiger Teil des geistlichen Kampfes |

¹ Friedrich Rehkopf, Griechisch-Deutsches Wörterbuch zum Neuen Testament, 1992

² Friedrich Rehkopf, Griechisch-Deutsches Wörterbuch zum Neuen Testament, 1992

- 10) wer Besitz hat, soll nicht hochmütig sein und sich auf seinen Reichtum verlassen
- 11) stattdessen sollen die Gläubigen sich auf Gott verlassen, der uns alles das gibt, was wir benötigen
- 12) freigebig sein, teilen usw.
- 13) dazu muss man aber 2Kor 9,6-8; glauben:

- a. wir dürfen nicht kärglich säen
- b. Gott hat einen fröhlichen Geber lieb
- c. ER ist mächtig, uns jede Gnade, egal ob es geistliche oder irdische Güter betrifft, im „Überfluss“ zu spenden, so dass wir

- 1. in allem
- 2. allezeit
- 3. alle Genüge haben
- 4. und überreich gute Werke tun können
- 5. die Freigebigkeit ist Gott gegenüber
- 6. das bewirkt Dank von Dritten
- 7. so lösen wir das Lob Gott gegenüber mit unserem Geben aus – das kann weltliche aber auch geistliche Güter betreffen
- 8. letztlich sind wir dankbar für die unaussprechliche Gabe = den Geist der Sohnschaft, der für uns alles beinhaltet, was uns unser Herr Jesus Christus erworben hat. An der nachstehenden griechischen Bedeutung, bzw. der Verwendung im Neuen Testament, sieht man genau, dass der Geist der Sohnschaft gemeint ist, s.a. Röm 8,9f;

Gabe = gr. δωρεα, η doorea hä

das Geschenk, die Gabe

Vorkommen im Neuen Testament:

| | |
|------|---------------------------|
| Joh | 4,10; |
| Apg | 2,38; 8,20; 10,45; 11,17; |
| Röm | 5,15+17; |
| 2Kor | 9,15; |
| Eph | 3,7; 4,7; |
| Hebr | 6,4; |